

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jesuiten gesendet.¹ Ihn unterstützte der Benefiziat Leopold Andreas Menhard, früher Kaplan in Fischl.

Unsere Kirche erfreute sich — obwohl sie noch immer keine selbständige Pfarrkirche war — aller pfarrlichen Rechte. Die Verstorbenen traten nicht mehr ihre letzte Fahrt nach Traunkirchen an, der Gottesacker um die Kirche wurde eingeseget und barg schon im ersten Jahre 93 Tote. Nach vier Jahren war diese Begräbnisstätte zu klein geworden und es wurde der neue Bergfriedhof in Unterlangbath angelegt.²

Die bisher stille Messe begleitete im Gotteshause seit 1771 eine kleine Orgel mit ihren Klängen.³

Im Jahre 1784 wies Ebensee 330 Häuser mit 2573 Seelen auf. —

Die Anstellung eines dritten Priesters, eines Kooperators, war notwendig. Der Kooperator unterstützt als geistliche Hilfskraft den Pfarrer in der Seelsorge. Diese Kooperation wurde vom k. k. Religionsfonds errichtet.⁴

1786: Die selbständige Pfarrkirche Ebensee.

21. Juli 1773 verfügte Papst Clemens XIV. die Auflösung des Jesuitenordens. Durch diese Aufhebung gab er dem Drängen der diesem Orden feindlichen Fürstenhöfe nach. Die Mitglieder unterwarfen sich ohne Widerrede. Bald kamen nach Traunkirchen die k. k. Kommissäre und nahmen die Güter und Gelderträge der erloschenen Jesuitenresidenz in Beschlag.⁵

Die Jesuiten Traunkirchens hatten sich großes Verdienst um die Pflege und Verbreitung der Religion erworben. Sie stellten sogar Missionäre an, die die Pfarreien des Salzkammergutes von Zeit zu Zeit besuchten, alt und jung unterwiesen, predigten, da und dort Gottesdienste hielten. Der letzte Missionär zur Zeit der Ordensauflösung war Pater Joachim Grundner, der 19 Jahre im Orden war. Nach der Ordensauflösung wurde er Benefiziat in Ebensee. —

Die Jesuitenherrschaft hatte aufgehört. Die Vikariatskirche Ebensee wurde zu Kaiser Josefs II. Zeit 1786 zur selbständigen

¹ Adam Vogl erhielt in der Kirche an der östlichen Längsseite sein Grab. Der Grabstein besagt, daß er aus Kremsmünster stammte, Kooperator in Goisern und Aussen war, 1772 im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Bei der Kirchengenerierung 1910 wurde der Grabstein entfernt, ist jetzt in der alten Sakristei aufbewahrt.

² 1847 und 1852 wurde er durch Herstellung einer zweiten und dritten Terrasse vergrößert.

³ 1811 wurde sie durch eine größere ersetzt.

⁴ Kaiser Josef II. (1780—1790) hob zahlreiche Klöster auf, aus dem eingezogenen Vermögen (120.000.000 Kronen) bildete er den Religionsfonds zur Errichtung neuer Bistümer, Pfarren und Kirchen, sowie zur Erhaltung der bestehenden. Fonds-Kapital.

⁵ Papst Pius VII. stellte 1814 den Jesuitenorden wieder her.